



An der Katharinenstraße haben zwei Bekleidungsgeschäfte neu eröffnet. Auf der anderen Straßenseite ist ein italienisches Lokal dazu gekommen.

FOTOS: CHRISTINA KUHAUPT



Zwei Dinge sind unendlich,
das Universum
und die menschliche Dummheit,
aber bei dem Universum
bin ich mir noch nicht ganz sicher.
ALBERT EINSTEIN (1879 - 1955)

TACH AUCH Montag

VON ANDREA ANDERSEN

Seit ein paar Tagen wandert eine Nachricht durchs Netz, auf die viele Menschen hereinfallen: Der Juli 2017 sei einzigartig, weil er fünf Sonnabende, fünf Sonntage und fünf Montage habe. Das passiere nur alle 823 Jahre, also mit ganz viel Glück einmal in unserem Leben. Die Chinesen sagen dazu „Tasche voller Geld“. Es wird geraten, diese Nachricht möglichst oft zu versenden, dann habe man besonders viel Glück zu erwarten. Meine Kollegin, offen für Nachrichten aller Art, wird sich darüber freuen. Schließlich kann man Glück ja immer gut gebrauchen. Die Bemerkung, dass Montage für mich gänzlich überflüssig sind und ich gut darauf verzichten könnte, kann ich mir nicht verkneifen. Sie kommentiert postwendend: „Ich brauch' die auch nicht. Für nix. Da kann man ja nicht mal zum Friseur gehen!“

Es tut sich was in der City

Seit Beginn des Jahres haben 17 Geschäfte in der Innenstadt neu eröffnet – mindestens elf weitere sollen folgen

VON JAN-FELIX JASCH

Bremen. Luftballons in Grün, Weiß und Rot zeugen noch von der jüngsten Neueröffnung an der Katharinenstraße. Das italienische Lokal „La Bottega“ hat am Freitag seine Türen geöffnet. „Wir freuen uns, dass es in der guten Lage endlich losgeht“, sagt Geschäftsführer Osman Sertdemir. „La Bottega“ steht sinnbildlich für die Entwicklung der Bremer Innenstadt: Bisher gab es zwischen Wall und Weser 17 Neueröffnungen. Darunter befinden sich Modeläden, mehrere Gastronomiebetriebe und Geschäfte für Haushaltswaren. Für das zweite Halbjahr sind mindestens elf weitere Geschäftseröffnungen geplant. Darunter ist auch eine „Cos“-Filiale an der Sögestraße 62-64, bestätigt das Unternehmen. „Cos“ ist ein Fashion-Konzept des schwedischen Textilunternehmens „Hennes und Mauritz“. Einen konkreten Eröffnungstermin gibt es noch nicht, in einer Mitteilung des Unternehmens ist die Rede von Herbst 2017. Die Filiale am Eingang zur Bre-



Urban Gardening in der Innenstadt: Auf dem Hanseatenhof wachsen in zahlreichen Beeten essbare Naturpflanzen. Am Ende des Projekts ist ein großes Erntedankfest geplant.

der Jahre gewandelt. In den Innenstädten geht es nicht mehr um das bloße Einkaufen von Waren, sondern darum, etwas zu erleben. Dafür seien Gastronomiebetriebe enorm wichtig. „Es geht um qualitativvolles Shoppen.“ Nach einem Stadtbummel wollten viele Menschen das Einkaufserlebnis mit einem Kaffee oder einem Essen abrunden, sagt er.

Shopper konkurrieren auch mit anderen Freizeitaktivitäten wie etwa dem Kinobesuch oder dem Training im Fitnessstudio. Auf diese Herausforderung müssten sich die Innenstädte einstellen, wenn sie konkurrenzfähig bleiben wollten. „Wir müssen das Schöne und das Besondere in die Bremer Innenstadt holen“, fordert er. In Bremen gelinge das bereits ganz gut, die City sei ein Innovationsort, an dem es immer wieder neue Konzepte gebe. Als Beispiel dafür nennt der Geschäftsführer der City-Initiative

etwa den Stadtgarten vor dem Citylab. Dazu gehörten auch alternative Essenskonzepte. Das seien Beispiele für ein sich wandelndes Einkaufserlebnis. „Man geht nicht mehr in die Innenstadt, um einzukaufen. Man geht in die Stadt, um neue Erfahrungen zu machen, um etwas zu erleben“, betont er.

Um an der Bremer City diesen Erlebnisort zu machen, müsse sich aber auch noch einiges tun, fordert Halves. „Wir haben zum Beispiel noch Bedarf im Sportbereich und bei hochwertiger Mode.“ Es gebe bereits einige Vertreter aus diesen Bereichen, Halves wünscht sich jedoch ein noch breiteres Angebot – auch großer Marken. Das sei jedoch nicht so leicht umzusetzen, da es in der Innenstadt nur wenige leer stehende Ladenflächen gebe. „Am Wall ist noch etwas frei, ansonsten gibt es nur vereinzelte Flächen dazwischen.“ Diese seien jedoch klein, meis-

tens nur um die 100 Quadratmeter. „Da ist es dann schwierig, große Sportartikelhersteller zu begeistern“, so der Geschäftsführer der City-Initiative. Und die meisten dieser kleinen Flächen seien bereits reserviert oder nur sehr kurz auf dem Markt.

Die einzige große Fläche befände sich im Bremer Carree, das gerade mit dem Hamburger Unternehmen Quest Investment einen neuen Eigentümer gefunden habe. Halves glaubt, dass dieser Kauf nicht ohne ein passendes Konzept passiert sei. Auch die Pläne des Bauunternehmers Kurt Zech, der das Parkhaus Mitte kaufen, abreißen und die Fläche als Ausgangspunkt einer neu zu bauenden Passage verwenden wolle, bewertet Halves positiv. „Investitionen werden die Entwicklung der Innenstadt weiter befeuern.“ Es werde klar, dass sich in Bremen etwas tue, auch über die Grenzen der Stadt hinaus. „Natürlich registriert man das in der Branche.“ Er hoffe, dass weitere Investoren und Geschäfte durch diese Pläne angelockt werden.

Bremen werde in den kommenden Jahren einen deutlichen Sprung nach vorne machen, ist er überzeugt. Wichtig dabei sei auch die Verzahnung zwischen Tourismus und dem Shopping-Erlebnis. Dafür habe Bremen optimale Voraussetzungen. „Die Innenstadt ist schön, viele Touristen kommen hierher. Und sie werden dabei auch shoppen. Die Entwicklung geht fröhlich weiter.“ Halves stellt auch schon eine weitere Eröffnungswelle in Aussicht: „Vielleicht können wir Ende des Jahres dann von 50 Neueröffnungen sprechen“, betont er. Mehr wolle er aber noch nicht verraten.

„Investitionen werden die Entwicklung der Innenstadt weiter befeuern.“

Jan-Peter Halves, City-Initiative

mer Innenstadt wird die 19. Niederlassung von „Cos“ in Deutschland sein. „Wir freuen uns sehr, Teil der historischen Stadt von Bremen zu werden und unsere Reise mit ‚Cos‘ in Deutschland fortzusetzen“, betont Geschäftsführerin Marie Honda in der Mitteilung.

Zurück zur Katharinenstraße: Dort haben in diesem Jahr bereits das Bekleidungsgeschäft „Marc Cain“, das Unterwäschegeschäft „Bellizima“ und die Boutique „Henne“ für Damenoberbekleidung eröffnet. Damit sind inzwischen alle Ladenflächen an der Katharinenstraße belegt. Auch unter den weiteren Neueröffnungen des Jahres finden sich ähnliche Branchen. Und auffällig dabei ist, dass die Hälfte der neuen Läden Gastronomiebetriebe sind.

Für Jan-Peter Halves ist das nicht verwunderlich: „Gastronomie ist wichtig, um die Menschen in die Stadt zu bringen“, sagt der Geschäftsführer der City-Initiative Bremen. Das Bild eines Einkaufs habe sich im Laufe



An der Böttcherstraße gibt es ein neues Geschäft, in dem Seifen und Haushaltswaren angeboten werden.



Auch an der Sögestraße tut sich einiges: Im Herbst wird an der Ecke zur Knochenhauerstraße eine weitere Neueröffnung erwartet.

Polizisten bei Einsätzen am Wochenende schwer verletzt

Zwei Beamte erleiden nach Tritten und Schlägen Schädelhirntrauma – Staatsanwaltschaft ermittelt wegen versuchten Totschlags

VON SABINE DOLL

Bremen. Ein verletzter Knöchel, ein gebrochener Finger und zwei Beamte mit Schädelhirntrauma – das ist die Bilanz von Polizeieinsätzen am Wochenende: Am Sonntagmorgen gegen 8 Uhr waren Polizeibeamte zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Männern vor einem Schnellrestaurant im Bereich Breitenweg/Bahnhofstraße gerufen worden. Wie die Polizei mitteilt, sei ein 22-jähriger Mann ausgerastet und habe die Polizisten beleidigt. Er habe dabei versucht, den Beamten Faustschläge zu versetzen, woraufhin diese ihn zu Boden gebracht hätten. Ein 21-jähriger Mann habe sich plötzlich ein-

gemischt und ebenfalls versucht, die Polizisten anzugreifen. Er habe sich zunächst etwa 30 Meter vom Ort des Geschehens entfernt, schließlich Anlauf genommen und einem 34 Jahre alten Polizeibeamten am Boden „mit voller Wucht“ gegen den Kopf getreten. Ein zweiter Polizist sei von einem Angreifer mit der Faust gegen den Kopf geschlagen worden.

Nach Informationen des WESER-KURIER ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen versuchten Totschlags gegen einen der Tatverdächtigen, die 21 und 22 Jahre alten Männer waren zunächst festgenommen worden.

Bereits am Freitag und Sonnabend waren zwei Polizisten bei Einsätzen verletzt wor-

den: Am Freitag verfolgten Beamte zwei Tatverdächtige nach einem Raubüberfall auf eine Bäckerei in Bremen-Nord. Bei der Verfolgung und Festnahme an der Grohner Düne habe sich ein Polizist am Knöchel verletzt, er sei dienstunfähig. Am Sonnabendmorgen wurde den Angaben zufolge ein Polizist – ebenfalls bei einer Verfolgung – von einem Tatverdächtigen mit Fußtritten traktiert. Der Mann brach dem Polizisten dabei einen Finger an der rechten Hand. Die Beamten waren zu einer Schlägerei im Bereich Auf der Brake/Schillerstraße ausgerückt.

Erst vor einer Woche waren drei Polizisten während eines Einsatzes von Angreifern verletzt worden. Auslöser war ein Streit unter

vier Müttern um einen Kinderwagenplatz in einem Linienbus an der Haltestelle des Roland-Centers in Huchting. Eine der Frauen hatte ihren Mann per Telefon um Hilfe gerufen, dieser brachte seinen Bruder mit. Die Busfahrerin alarmierte die Polizei, die schließlich mit 13 Streifenwagen vor Ort war.

Gewalt gegen Polizisten wächst, wie der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei in Bremen, Jochen Kopelke, dem WESER-KURIER in einem früheren Bericht bestätigte: „Jeden Tag werden zwei Polizisten Opfer einer Straftat, im Streifendienst besteht die größte Gefahr.“ Es werde getreten, gebissen, Blut und Speichel in den Mund gespuckt, so Kopelke.

LOTTO- UND TOTOZAHLEN

Lotto: 8, 25, 31, 32, 33, 38; Superzahl: 1.
„Spiel 77“: 5 7 9 5 3 5 3.
„Super 6“: ★ 4 9 9 1 3 7.

GLÜCKSSPIRALE	Sonnabend, 15. 7.
Wochenziehung	2 = 10,- Euro
	12 = 20,- Euro
	378 = 50,- Euro
	4980 = 500,- Euro
	23 646 = 5000,- Euro
	446 827 = 100 000,- Euro
	901252 = 100 000,- Euro

Prämienziehung 1 551 644 7500 Euro monatlich als „Sofortrente“
2 517 735 7500 Euro monatlich als „Sofortrente“
(Alle Angaben ohne Gewähr.)